



*Wenn Sie mich fragen würden, welches Wetter magst Du am liebsten, müsste ich nicht lange nachdenken, denn ich weiß es. Mein liebstes Wetter ist: Der Nebel. Alles kommt zum Stehen. Wie im Stau, wo ich mich übrigens auch sehr wohl fühle.*

*Natürlich: Klare, sonnige Tage mit ihren Powerfarben sehen gut aus; sie sind aber nichts zum Fühlen. Da muss man raus, da muss man tun, da ist das pralle Leben. Gefühle aber brauchen Zeit, sie müssen entdeckt werden*

*Je hektischer unser Leben ist, desto mühsamer wird es, mit unseren Gefühlen in Kontakt zu bleiben. Das Starke hat selten Zeit. Denn es muss weiter. Das Gefühl aber will, dass wir eine Weile bleiben. Gehen wir zu schnell, verlieren wir es. Wie Taschentücher beim Laufen. Kontraste sind spannend, aber, sie haben keine Bandbreite.*

*Die Weihnachtstage erinnern mich bisweilen an Nebel. Man taucht in einen Ausnahmezustand ein. Der Alltag hat eine Unterbrechung. Wir sitzen zusammen, wir unterhalten uns ohne bestimmten Zweck, sondern einfach nur, weil Weihnachten ist. Wollte ich am Samstag noch etwas machen? Ach nein, geht ja nicht, da ist ja Weihnachten. Versteht jeder. Im Nebel weiterfahren? Nein, natürlich nicht, ist ja Nebel. Anhalten, Ausruhen, Zeit haben.*

*Dieses Jahr wünschen wir Ihnen neben einer erholsamen Auszeit, dass Sie mit Menschen zusammenkommen, mit denen Sie sich wohlfühlen. Mit denen Sie vielleicht sogar Ihre Gefühle teilen können, die zuhören. Oder, dass Sie mit jemandem am Tisch sitzen, bei dem Sie sich sicher sind, dass Sie es könnten und allein dieses Wissen Sie wohligh ein kleines Stück tiefer in den Sessel sinken lässt.*

*Frohe Weihnachten!  
Ihre **Fair** Ladies*

*Gu<sup>drun</sup> Nu<sup>ß</sup>baumer*

*Diana Schmeling*

*Übrigens: Wenn Sie im Stau stehen, und Sie sehen eine Frau, die lacht, das bin ich. Winken Sie mir ruhig zu, dann weiß ich, dass die Weihnachtskarte angekommen ist.*